

Criptonite: ACCESS

Plattform für mehr Zugänglichkeit in den Performing Arts

Abstract

Behinderte Künstler*innen und zugängliche Kunstproduktionen sind in der Schweiz eine Seltenheit. Es gibt keine Ressource die erklärt, wie Zugänglichkeit künstlerisch eingesetzt werden kann, oder die Kunstschaffende mit Behinderung vermittelt, die in diesen Bereichen Expert*innen sind. Wissen um den künstlerischen Einsatz von Zugänglichkeit sowie die verschiedenen Zugangsmittel müssen sich interessierte Künstler*innen bisher oft im Alleingang erarbeiten und leisten damit unbezahlte Mehrarbeit. Diese Mehrarbeit leisten auch behinderte Künstler*innen, weil sie Institutionen immer wieder über die eigenen Bedürfnisse, sowie Barrierefreiheit im Allgemeinen, aufklären müssen.

Criptonite: ACCESS erarbeitet eine digitale Plattform für Künstler*innen mit Behinderungen und für Künstler*innen, sowie kulturelle Institutionen im Tanz- und Theaterbereich, die ihre Arbeit zugänglicher gestalten möchten.

Dabei gestalten wir einerseits eine Website, die Informationen und Ressourcen zu Zugänglichkeit zur Verfügung stellt und veranstalten ausserdem digitale Events zu Fragen rund um Barrierefreiheit im Kunst- und Kulturbereich. Criptonite:ACCESS vereinfacht damit den Wissenstransfer und schafft unaufwendige Austauschmöglichkeiten.

Wir setzen uns zum Ziel den Zugang zu künstlerischen Projekten, Veranstaltungen und Kulturinstitutionen für Personen mit Behinderung zu erweitern und zudem Künstler*innen mit Behinderung verstärkt als Zugangs-Expert*innen für künstlerische Projekte einzubinden. Die Mehrarbeit derjenigen, die sich mit Zugänglichkeit auseinandersetzen (müssen), wird entlohnt und sichtbar gemacht. Alle Beteiligten werden für ihre Mitarbeit bezahlt, zudem ist die Nutzung der Website kostenlos.

Die Idee für dieses Vorhaben kommt aus der gelebten Erfahrung von Nina Mühlemann und Edwin Ramirez, zwei Künstler*innen mit Behinderungen, und der Auseinandersetzung von Sarah Schoch und Kathrin Veser mit Zugänglichkeit aus einer nichtbehinderten Perspektive. Unsere Arbeit im kulturellen Bereich hat uns gezeigt, welche Barrieren existieren um Zugänglichkeit im Allgemeinen und gleichwertige Bedingungen für behinderte Künstler*innen im kulturellen Bereich zu gewährleisten.

Informations- und Aktionsbereiche der Plattform

(1) Website

Auf der Website werden verschiedene Zugänglichkeitsbereiche vorgestellt und erklärt, Links und Informationen bereitgestellt, sowie Namen und Kontakte zu Personen, die in den verschiedenen Bereichen arbeiten und weiterbilden, vermittelt. Das Expert*innenwissen, dass sich Künstler*innen und Aktivist*innen mit Behinderungen durch ihre gelebte Erfahrung erarbeitet haben, steht dabei im Vordergrund. Dabei liegt unser Fokus auf der Bereitstellung von Ressourcen / Informationen für folgenden Zielgruppen:

Zielgruppe behinderte Künstler*innen:

Wir erklären, wie Access Rider (ein Dokument, welches die Zugangsbedürfnisse einer Person erklärt, ähnlich wie ein Tech Rider) eingesetzt werden können und stellen eine Vorlage bereit. Dafür kooperieren wir mit internationalen Künstler*innen, die bereits Erfahrungen haben in der Arbeit mit Access & Care Ridern.

Zielgruppe Künstler*innen und Institutionen, die gerne zugänglicher arbeiten möchten:

Hier geben wir Informationen zu folgenden Fragestellungen: Was bedeutet Zugänglichkeit? Wie und mit der Hilfe welcher Personen und Services kann Zugang ermöglicht und künstlerisch eingesetzt werden? Welche verschiedenen Zugangsbereiche gibt es? Was sind hilfreiche Links? Welche Personen und Dienste kann ich anfragen? Wo kann ich mich weiterbilden?

Beispiele:

- Informationen zu Personen und Diensten, die allgemeine Inklusionsworkshops für den kulturellen Bereich anbieten
- Informationen zu Personen und Diensten, die Produktionen auf Zugänglichkeit prüfen und / oder /beraten
- Allgemeine Informationen zu den verschiedenen Bereichen der Barrierefreiheit, zu Personen und Diensten, die diese anbieten, Workshops veranstalten oder beraten und zu den ungefähren Kosten. Folgende Bereiche sind geplant: Audiodeskription, Haptische Führungen, Gebärdensprache, Untertitelung, Relaxed Performance, Zugängliche Raumgestaltung
- Eventuell Sammlung von Videos zu dem Thema oder sogar selber produzierte Videos

(2) Digitale Events:

Um mehr Sichtbarkeit zu generieren und um eine breite Künstler*innen-, Förderer*innen und Kurator*innenschaft zu erreichen, veranstalten wir in regelmässigen Abständen digitale Events wie Panels und Workshops, die sich thematisch mit den verschiedenen Zugangsbereichen auseinandersetzen und in denen behinderte Künstler*innen und Kulturschaffende ihr Wissen vermitteln.

Partner*innen / Kommunikationsnetzwerk

Criptonite:ACCESS wird in Zusammenarbeit zwischen Künstler*innen, Programmierer*innen, Berufsverbänden, Kulturinstitutionen und Spezialist*innen zu Access-Fragen erarbeitet. Auf technischer Ebene arbeiten wir mit Programmierer*innen die Erfahrungen in der Gestaltung von zugänglichen Websites haben. Inhaltlich findet ein Austausch statt mit Künstler*innen aus dem In- und Ausland, die durch gelebte Erfahrung Expert*innenwissen in der Vermittlung von Zugänglichkeit haben. Zudem initiieren wir den Dialog mit Kulturinstitutionen und Förderstellen, und mit Berufsverbänden und Initiativen wie t.Punkt, FairSpec, Danse Suisse etc.

Das Vorhaben fördert den lebendigen und nachhaltigen Austausch zu Zugänglichkeit zwischen Künstler*innen und Institutionen der Performing Arts. Die Expertise von Künstler*innen und Kulturschaffenden mit Behinderungen wird dabei zentriert, und die Verantwortung für Barrierefreiheit wird von Institutionen mitgetragen.

Prozess / Methoden

- 1) Austausch mit Expert*innen für die verschiedenen Zugangsbereiche
- 2) Rekrutierung von Personen mit hoher Expertise in der Programmierung/Gestaltung von zugänglichen Websites
- 3) Vernetzung mit Institutionen, Förderstellen und Initiativen
- 4) Zusammenstellung der Inhalte und Ressourcen in Workshops und Think Tanks
- 5) Weiterentwicklung der Inhalte in digitalen Events
- 6) Verbreitung des erarbeiteten Wissens (Website) über unser Kommunikationsnetzwerk
- 7) Kontinuierliches updaten & Weiterentwickeln der Inhalte

Ausblick

Über die Plattform Criptonite: Access hinaus sind weitere Aktivitäten und Strukturen geplant, die sich für mehr Zugänglichkeit und Zugang in den Darstellenden Künsten einsetzen. Der «Ausblick» ist wichtig für ein Verständnis der Aktionsfelder von Criptonite. **Er ist jedoch nicht Teil der Projekteingabe bei M2Act und somit auch nicht Teil des Budgets!**

Criptonite Coaching & Access

Criptonite ist ein Raum, in dem die kreative Autorität von Künstler*innen mit Behinderung im Mittelpunkt steht. Mit Criptonite: ACCESS schaffen wir eine digitale Plattform für Künstler*innen mit Behinderungen und für Künstler*innen, sowie kulturelle Institutionen, die ihre Arbeit zugänglicher gestalten möchten. Zudem möchten wir unsere künstlerische Arbeit ergänzen mit Angeboten, die es ermöglichen, dass Menschen mit Behinderungen, die im künstlerischen Bereich arbeiten möchten, anhand von Coachings eine barrierefreie Einstiegsmöglichkeit haben.

In dem Bereich Coaching möchten wir Peer-to-Peer Coachings für Nachwuchskünstler*innen mit Behinderungen sowie Tandem Coachings in den Bereichen Dramaturgie, Produktion oder Szenographie anbieten, sowohl innerhalb unserer eigenen künstlerischen Arbeit als auch in Zusammenarbeit mit anderen Projekten. Damit wollen wir eine niederschwellige Einstiegsmöglichkeit bieten, die so barrierearm als möglich gestaltet wird und auf die Bedürfnisse dieser Personen abgestimmt ist.

Ziele

Künstler*innen, Institutionen, Förderstellen und Initiativen setzen sich mit Begeisterung, Respekt und Humor mit Zugänglichkeit auseinander. Die künstlerische Auseinandersetzung mit Zugang aus vielerlei Perspektive ist einfach möglich, Wissen und Erfahrung wird ausgetauscht und weiterentwickelt. In den Teams der Darstellenden Künste arbeiten auf künstlerischer, technischer und organisatorischer Ebene Kunstschaffende mit und ohne Behinderung zusammen. Das Publikum ist aufgrund des grösseren, vielseitigeren und qualitativ hochwertigeren Zugangsangebots diverser und zahlreicher.

Kurzbiografien

Criptonite, entwickelt von Nina Mühlemann und Edwin Ramirez, etablierte sich über eine crip-queere Veranstaltungsreihe, die Künstler*innen mit Behinderungen zentriert und eine zugängliche, relaxte und phantastische Utopie kreiert. In diesem Rahmen sind seit September die Shows «Criptonite #1 Goes Extra Swiss» und «Criptonite #2 Slow Animals» entstanden. Im April veranstaltet Criptonite Corona-bedingt einen digitalen Schwerpunkt zu Audiodeskription mit Workshop und Panel und im Juni die dritte Show «Criptonite #3 - Be Inspired!!!». Criptonite ist Teil des Freischwimmen Netzwerks 2020-2021.

Nina Mühlemann ist in Zürich aufgewachsen und hat in Basel und London Englische Literatur studiert. Ende 2017 stellte sie am King's College London, ihre Doktorarbeit auf den Gebieten Performance und Disability Studies fertig. Vom Sommer 2018 bis Ende 2019 leitete sie zusammen mit dem Künstler Jeremy Wade die Future Clinic for Critical Care, ein soziokulturell animiertes Kunstprojekt mit Veranstaltungen in der Gessnerallee Zürich und dem Impulsfestival Wien, in dem es um Fürsorge und Care-Arbeit ging. Seit Anfang 2020 leitet sie zusammen mit Edwin Ramirez das Projekt Criptonite, eine crip-queere Veranstaltungsreihe in der Gessnerallee Zürich. Sie co-organisierte ausserdem das IntegrART Symposium 2019, ein Netzwerkprojekt des Migros-Kulturprozent, das Künstler*innen mit einer Behinderung unterstützt, und leitet das IntegrART Reflexionsformat 2021.

Edwin Ramirez ist ein Performance Künstler und Stand-Up Comedian aus Zürich. Seit dem Beginn seiner Comedykarriere im Sommer 2015 ist er auf allen grossen Comedybühnen der Deutschschweiz, wie auch im Schweizer Fernsehen aufgetreten. Vom Sommer 2018 bis Ende 2019 war er Teil der Future Clinic for Critical Care, ein soziokulturell animiertes Kunstprojekt mit Veranstaltungen in der Gessnerallee Zürich, in dem es um Fürsorge und Care-Arbeit ging. Im Oktober 2020 war er Teil der Besetzung des Stücks "Star Magnolia" im Theater Neumarkt. Seit Anfang 2020 leitet er zusammen mit Nina Mühlemann das Projekt Criptonite, eine crip-queere Veranstaltungsreihe in der Gessnerallee Zürich. Criptonite ist Teil des Freischwimmen Netzwerks 2020-2021.

Sarah Schoch absolvierte eine Tanzausbildung an der Ballettschule Theater Basel, danach folgten Engagementverträge an der Oper in Graz und am Staatstheater Nürnberg. Seit 2016 lebt Sarah in der Schweiz und arbeitet als freischaffende Tänzerin in der Schweiz und im Ausland. Zusätzlich sammelte sie Erfahrungen für die Arbeit im kulturellen Bereich bei der neuen Kunstmesse TRESOR in Basel. Im Jahr 2018 schloss sie das CAS Kulturmanagement ab, und arbeitet seither als Produktionsleiterin mit Jeremy Wade für die Future Clinic for Critical Care, mit Émilie Giudicelli, mit Johanna Heusser und für Criptonite mit Nina Mühlemann und Edwin Ramirez.

Kathrin Vesper studierte Theaterwissenschaft und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Erlangen und Berlin. Als Programmdramaturgin des internationalen Festivals Theaterformen (2008-2010) in Hannover und Theaterkuratorin am Hebbel am Ufer in Berlin (2010-2012) produzierte und präsentierte sie Arbeiten von lokalen und internationale Künstler*innen), als Dramaturgin und stellvertretende Künstlerische Leiterin der Gessnerallee Zürich etablierte sie Residenz-, Forschungs- und Festivalformate. Dabei ermöglichte sie angstfreie, fürsorgliche und zugleich humorvolle Räume für (kultur-)politische Themen und ästhetische Fragestellungen. Seit August 2020 arbeitet sie freischaffend mit Künstler*innen wie Edwin Ramirez & Nina Mühlemann, Thom Luz, Boris Nikitin, follow us (Machaz/Kandathil), Lea Witcher, Rafal Pierzinski und mehr.

Kontakt

Sarah Schoch / sarah.schoch@bluewin.ch / 079 196 48 11